

50 Jahre Tennis auf dem Tisch

TISCHTENNIS. Der Tischtennisclub Dübendorf (TTCD) feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Nach dem Höhenflug in den 1970er-Jahren, ist es in jüngster Vergangenheit ruhig geworden um den Verein.

Anfang der 1960er-Jahre suchte Christoph Lauterburg per Inserat im «Amtlichen Anzeiger» (heute «Glattaler») Tischtennisbegeisterte. Tatsächlich fand sich eine Handvoll Interessierte, die als Tischtennisgruppe Dübendorf in den Zivilschutzräumen der Schulanlage Birchlen ihre ersten Matches austrugen. Allerdings nur innerhalb der Gruppe, denn die Räumlichkeiten waren für offizielle Meisterschaftsspiele nicht konform.

Der grosse Aufschwung

Dies änderte im folgenden Jahr, als immer mehr Tischtennisfreunde dazu sties- sen und in der Turnhalle des Flugfeld- schulhauses die entsprechende Infra- struktur zur Verfügung stand. So konnte der neu gegründete Tischtennisclub Dübendorf beim Schweizerischen Tischten- nis Verband angemeldet und zu den Meisterschaften zugelassen werden.

Das erste Meisterschaftsspiel fand am 29. Oktober 1964 gegen Meilen statt. Es wurde wider Erwarten deutlich gewon- nen. Das machte Mut und sollte wegwei- send für einen Aufbruch in nicht erwar- tete Höhen werden. In den folgenden



Die «alten Spitzenspieler» Dübendorfs: René Bärtschi (hinten von links), Roberto Schmid, Klaus Christen, Robert Müri (kniend von links), Christoph Lauterburg, Ruedi Fehr. Bild: pd

Saisons konnte man mit jeweils drei bis vier Teams an der Mannschaftsmeister- schaft mitspielen. Der 1. Mannschaft gel- ang mit praktisch immer den gleichen Spielern Aufstieg um Aufstieg in die je- weils höhere Liga. Höhepunkt war zwei- fellos das «Unternehmen Aufstieg in die Nationalliga B» im Jahr 1973. Minutiös vorbereitet reisten Spieler, Betreuer und Fans nach Genf, und was vorher kaum je- mand auszusprechen wagte, wurde wahr:

Dübendorf gelang der Aufstieg und wur- de damit neben den Zürcher Stadtclubs fast so etwas wie die Tischtennishoch- burg der Region.

Die 70er-Jahre waren der Zenit des Vereins. Nicht nur, weil in Dübendorf Spitzentischtennis geboten wurde, son- dern auch weil der Tischtennisclub mit jeweils acht bis neun Mannschaften zur Mannschaftsmeisterschaft antreten konnte. Grundlage dafür war eine inten-

sive Juniorenförderung und beste Trai- ningsmöglichkeiten in der Turnhalle des Schulhauses Högler. Dazu gehörte auch ein sogenannter «Roboter», eine Ball- wurfmaschine, wie sie heute nicht nur beim Tischtennis eingesetzt wird. Dübendor- f war auch hier vorbildlich: Es war die zweite Maschine in der ganzen Schweiz.

Tischtennis wurde in den vergangenen Jahren immer anspruchsvoller und der Tischtennisclub Dübendorf konnte qua- litativ und quantitativ nicht mehr mithal- ten. In der Folge wanderten immer mehr Spieler, die ihre Ausbildung in Dübendor- f genossen hatten, ab zu anderen Ver- einen. Um diesem Trend Einhalt zu ge- bieten, wurden unlängst Gespräche mit dem Tischtennisclub Volketswil geführt, um mit vereinten Kräften neue Glanz- punkte anzustreben. Die Zukunft wird zeigen, was möglich ist.

Gelungenes Jubiläumsfest

Mehr von der Vergangenheit wurde kürzlich am Jubiläumsfest in der Wald- hütte Fällanden gesprochen. Neben den heutigen Mitgliedern konnten viele Ehe- malige Erinnerungen austauschen und bei Sport, Spiel und Spannung gemütl- iche und angeregte Stunden geniessen. Für Unterhaltung, Essen und Trinken war bestens gesorgt.

Wer beim TTCD zuschauen oder mit- spielen will, ist herzlich willkommen. Trainiert wird jeweils dienstags in der Sporthalle Dürnbach von 20 bis 22 Uhr. Bei Fragen steht Werner Güller, Telefon 044 945 68 61, gerne zur Verfügung. (red)

Trotz kämpferischer Leistung punktlos

UNIHOCCY. Nach dem Aus- wärtssieg gegen den UHC Wil wollten sich die Jumper weitere drei Punkte sichern. Doch der UHC Domat/Ems behielt das bessere Ende für sich.

Die Dübendorfer wollten die Emser früh stören und so deren Spielaufbau unter- binden. Doch bereits in der zweiten Mi- nute musste Elsener nach einem Zwei- kampf auf die Strafbank. Ein etwas har- ter Entscheid. Die Bündner Gäste stell- ten ihre Powerplayformation auf, spielten hinter dem Jumper Torhüter eine schöne Passkombination und versenkten den Ball blitzschnell im Netz. Nur gerade sechs Sekunden später doppelten die Gäste nach. Bei den Jumpern machte sich verständlicherweise Verunsicherung breit, und so konnten die Gäste gar auf 0:3 erhöhen. Dass sich Schenkel nun ein Herz fasste und im Alleingang zum ein- zigen Treffer für die Jumper im ersten Drittel traf, änderte nicht viel an der Bit- terkeit des Resultats von 1:5 zur Pause.

Willensstarke Jumper

In der Pause forderte der Trainer von den Dübendorfern wieder einfaches Unihockey. Dies setzten die Jumper so- gleich um und Domat/Ems geriet unter Druck. So war es keine Überraschung, dass ein schöner Weitschuss von Joël Grin auf Pass von Yannick Zeier den Weg ins Tor fand. Wenig später gelang auch Waldvogel nach Zuspiel von Pascal Grin ein Tor. Die Dübendorfer feuerten nun aus allen Rohren, allerdings schei- terten sie immer wieder am äusserst stark aufspielenden Emser Torhüter. Die Bündner kamen immer wieder zu Kon- tern, welche die Jumper Defensive in dieser Spielphase gekonnt abzufangen wusste. In der 38. Spielminute gelang es Cédric Zeier, die Gäste zu überlisten und den Ball über die Linie zu schieben. Kurz vor Drittelende konnte Domat/Ems zum Pausenstand von 4:6 erhöhen.

Das bessere Ende für Domat/Ems

Das Heimteam startete gut in den Schlussdrittel, scheiterte jedoch wieder- um am glänzend parierenden Emser Hü- ter Buchli und so waren es die Bündner, die nach einem schön gespielten Konter den Ball in die Maschen hämmerten.

Die Zeit lief den Jumpern davon, und als die Schiedsrichter einen Stockschatz vom jüngeren der beiden Grin sahen und dieser auf der Strafbank Platznehmen musste, konnte der UHC Domat/Ems wiederum erhöhen. Die Glattaler gaben noch nicht auf und warfen nun alles nach vorn. So war es erneut Schenkel, der im Nachstochern den Ball vier Minuten vor Spielende über die Linie brachte. Keine Minute später konnte Lombris einen Schuss von Pascal Grin für den Torhüter unhaltbar abfälschen und die Jumper dem Ausgleich ein wenig näher bringen. Allerdings gelang den engagierten Dübendorfern kein Tor mehr, und die Gäste konnten durch einen präzise abge- schlossenen Konter zum Schlusstand von 6:9 erhöhen.

Die Jumper dürfen dennoch stolz auf diese kämpferische Leistung sein. Nun haben sie während der Länderspielpau- se Zeit, diese Niederlage zu verarbeiten, um dann gegen das Team des UHC Sar- ganserland auf Punktejagd zu gehen. (red)

Stopp der Spekulation

Die Unterschriftensammlung für die neue Spekulationsstopp-Initiative der Juso Schweiz hat vor ungefähr einem Monat begonnen. Auch die Juso Glattal hat sich mächtig ins Zeug gelegt und schon 275 Unterschriften sammeln kön- nen. Morgen Samstag, 27. Oktober, ab 10 Uhr findet der erste kantonale Sammeltag statt.

Die Juso Glattal wird mit einem Stand vor dem Dübendorfer City Center versuchen, die Dübendorfer Bevölkerung auf ihre neue Initiative aufmerksam zu machen und weiterhin fleissig Unterschriften sammeln.

Die Spekulation auf Nahrungsmittel ist die widerlichste Form der Profitma- cherei. Banken und andere Finanzkon- zerne treiben mit ihren Wetten die Preise für Nahrungsmittel in die Höhe und sind mitschuldig am Hunger in der Welt. In diesem Geschäft mischt die Schweiz als Hort zahlreicher Rohstoff- händler und Finanzakteure tatkräftig mit. Mit der neuen Initiative wollen wir die Spekulation auf Nahrungsmittel in der Schweiz verbieten und somit weltweit ein Zeichen setzen.

Sandra Alvarez und Anna Staub, Co-Präsidentinnen Juso Glattal

SVP mit Mike Badertscher gegen den Machtanspruch einer Kleinpartei

Nach dem Rücktritt eines EVP-Mit- glieds der Primarschulpflege preschte die BDP sofort vor und präsentierte den Dübendorfer Parteien eine eigene Kandidatin. Nun muss man wissen, dass diese Partei in der neunköpfigen Primarschulpflege jetzt schon mit zwei Mitgliedern übervertreten ist. Bei den letzten drei Wahlen, kommunal, kantonal und eidgenössisch erreichte die BDP in Dübendorf einen Stimmen- anteil von 12,5, 9,6 und 8,8 Prozent. Dies würde den Anspruch auf einen Sitz in der Primarschulpflege ergeben.

Die SVP erreichte in den letzten drei Wahlen in Dübendorf 31,5, 32,4 und 32,5 Prozent. Die SVP ist in der Primarschulpflege mit zwei Mitgliedern demzufolge untervertreten.

Die interparteiliche Konferenz (IPK) hat in Dübendorf den Zweck, neben der Vorbereitung von kommunalen und kantonalen Wahlen, bei vakanten Sitzen in Behörden auszuloten, wer Anspruch auf diesen Sitz hat und ob entsprechende Kandidaturen vorhan- den sind. Ziel und Daseinsberechtigung der IPK ist die Vermeidung von

Kampfwahlen. Es wäre nichts dagegen einzuwenden gewesen, wenn die BDP eine geeignete Kandidatur angemeldet hätte für den Fall, dass andere an- spruchsberechtigte Parteien keine eigenen Kandidaten hätten stellen können. Doch mit dem Vorpreschen der BDP und dem Beharren auf ihrer Kandidatur hat diese Partei die IPK ad absurdum geführt.

Die SVP Dübendorf ist in der glücklichen Lage, mit Mike Badertscher einen Kandidaten für die Ersatzwahl in die Primarschulpflege zu präsentieren, der alle Kriterien erfüllt, welche diese Behörde als Zielvorgabe selber genannt hat. Es ist ein Baufachmann gesucht, der das Ressort Bau überneh- men soll. In Dübendorf kommen in baulicher Hinsicht in nächster Zeit Investitionen von mehreren Millionen Franken auf uns zu. Hier ist Mike Badertscher genau der richtige Mann. Als eidgenössisch diplomierter Bauleiter Hochbau HFP, diplomierter Projektleiter VSGU und mit dem Abschluss der Hochschule Luzern (Certificate of Advanced Studies) in

Projektmanagement Bau, sowie als Prüfungsexperte für Lehrabschlussprü- fungen Hochbauzeichner an der Baugewerblichen Berufsschule Winterthur ist er für das Amt in der Primarschulpflege wie geschaffen. Er bringt als Teamleiter und Prokurist eines börsenkotierten Dienstleistungs- unternehmens die nötige Führungser- fahrung und das Durchsetzungsvermö- gen für die kommenden Aufgaben in der Primarschulpflege mit. Dübendorf kann sich also glücklich schätzen, einen so hervorragend qualifizierten Fach- mann und Familienvater eines schul- pflichtigen Sohnes in diese Behörde abstellen zu können.

Die SVP nimmt ihre grosse Verant- wortung als wählerstärkste Partei für die Dübendorfer Politik war und tritt an dieser Ersatzwahl mit einem bestens geeigneten Kandidaten an. Sie wird mit Mike Badertscher auch entsprechend ihrem Wähleranteil in der Primar- schulpflege vertreten sein, was eigent- lich das Ziel bei der Zusammensetzung der Primarschulpflege sein sollte.

Orlando Wyss, Präsident SVP Dübendorf

Einmal Pfader, immer Pfader

Als am 8. Oktober 1932 als erste Pfadereinheit in Dübendorf, die Gruppe «Ren» (Abteilung Gryfensee/Glocken- hof) gegründet wurde, dachte wohl niemand daran, dass damit der Grund- stein für eine Kameradschaft gelegt wurde, die bis heute andauert.

Alle fünf oder zehn Jahre treffen sich seit 1942 die Ehemaligen nach dem Motto «Einmal Pfader, immer Pfader». So fanden sie sich am 13. Oktober im Restaurant Hecht zusammen, um bei einem vorzüglichem Mittagmahl alte Erlebnisse zu diskutieren.

Später dislozierte man ins Pfadiheim Schlupf. Zur allgemeinen Überraschung lagen dort die ersten vier alten Grup- penbücher auf, die jahrzehntelang vermisst wurden und vor einigen Monaten auftauchten. Eifrig wurden

Berichte kommentiert: 1948, das Bundeslager in Trevano; 1943 der Ausbildungshock bis in späte Nacht bei «Caco». Höcks mit Verpflegung waren in der damaligen Kriegs- und Rationie- rungszeit besonders beliebt und wurden respektlos «Freshöcks» genannt.

Noch lange sassen die Pfader beim Treffen bei angeregtem Gespräch zusammen. Und auf dem Heimweg schwirrten wohl jedem altvertraute Ausdrücke im Kopf herum: Sommerla- ger, Herbstlager, Familienabende, Chlausabig, Waldweihnachten. Und da war auch bei allen der Wunsch, bis zum nächsten Ren-Treffen möge es nicht wieder zehn Jahre dauern.

Peter Wüthrich, Pfadigruppe Ren, Dübendorf



Die ehemaligen Pfadis Ruedi Vollenweider (von links), Hansruedi Gehrig, Georg Wiesner, Peter Schneider, Fritz Maurer, Silvio Bonomo, Trudi Keller, Peter Wüthrich (kniend), Ernst Bertoni, Armin Mühlematter, Heinz Gerber. Bild: pd

ZAHLEN UND FAKTEN

FUSSBALL

Spieldaten FC Dübendorf
Freitag, 26. Oktober, Zelgli: Senioren - FC Gossau 19.30 Uhr. Samstag, 27. Oktober, Zelgli: Eb - SC Zollikon 9.30 Uhr, Ea - FC Glattbrugg 11 Uhr, Da - FC Meilen 11 Uhr, Ec - FC Witikon 13 Uhr, Ca - FC Schwamendingen 13 Uhr. Auswärts: FC Wallisellen - Db 13 Uhr, FC Industrie T. - Ed 13.30 Uhr, SV Seebach - Cb 14 Uhr, FC Ellikon M. - 3 18.30 Uhr. Sonntag, 28. Oktober, Zelgli: 2 - SV Rümlang 10.30 Uhr, Aa - SC YF Juventus 12.30 Uhr, 1 - FC Neftenbach 15 Uhr. Auswärts: FC Blue Stars - Ba 12 Uhr.